

**Therapie und Sicherheit am Fuße des Förderturms**

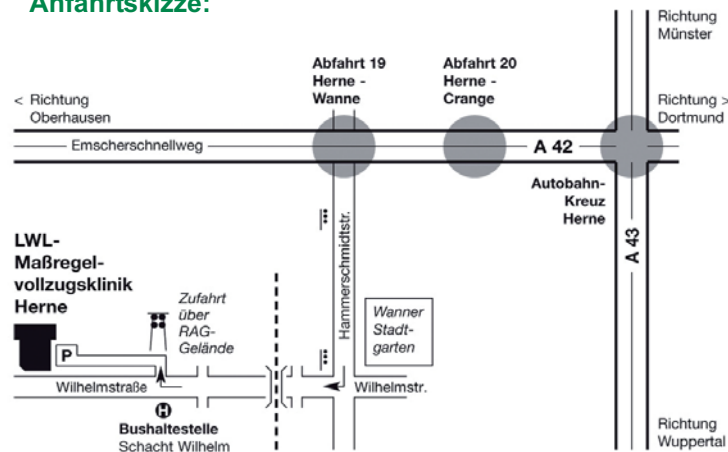
Am Fuße des Förderturms auf dem ehemaligen Zechengelände Pluto-Wilhelm im Herner Stadtteil Bickern hat das Land Nordrhein-Westfalen eine forensische Klinik für 90 psychisch kranke Straftäter gebaut.

Die LWL-Maßregelvollzugsklinik Herne ist speziell ausgerichtet auf die Therapie und Sicherung von männlichen Patienten mit Psychosen und Persönlichkeitsstörungen. Träger der Klinik ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL).

**LWL-Maßregelvollzugsklinik Herne**

Wilhelmstr. 120  
44649 Herne  
(Zugang über RAG-Gelände, Wilhelmstr. 98)

**Anfahrtskizze:**



**Kontakt:**

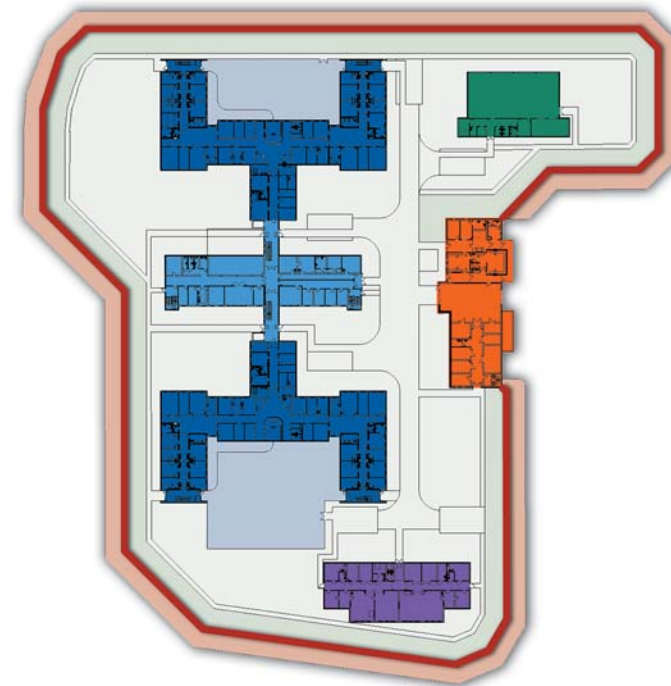
Tel.: 02325 3724-0  
E-Mail: info.herne@wkp-lwl.org

**Internet:** www.lwl-forensik-herne.de

**Herausgeber (v.i.S.d.P.):** Landesrat Tillmann Hollweg, LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen (Münster), E-Mail: massregelvollzug@lwl.org

**Redaktion, Gestaltung und Fotos:** Petra Schulte-Fischedick

**Aufbau und Funktionsbereiche der Klinik**



**Das Zentralgebäude**

Das im Grundriss kreuzförmige Zentralgebäude bildet Mittelachse und Verbindungstrakt zwischen den beiden Stationsgebäuden. Das dreigeschossige Gebäude gliedert sich in drei Funktionsetagen: Im Erdgeschoss befinden sich zentrale Funktionsräume für die Behandlung und Tagesgestaltung der Patienten. Im ersten Obergeschoss liegen Diensträume für die Klinikverwaltung. Im zweiten Obergeschoss ist eine Rehabilitationsstation mit zehn Plätzen angesiedelt, auf der therapeutisch weit fortgeschrittene Patienten betreut werden.

**Arbeits- und Therapiegebäude**

In den Arbeitstherapiewerkstätten sind die Räume der Ergotherapie mit arbeits- und beschäftigungstherapeutischen Schwerpunkten zusammengefasst. Dazu gehören etwa Holz-, Metall- oder Keramikwerkstätten oder Räume für Bürotraining. In den Werkstätten arbeiten die Patienten unter Aufsicht und Anleitung von Therapeuten.

**Die Mauer**

Eine fünfeinhalb Meter hohe Betonmauer umschließt das gesamte Klinikgelände. Die Mauer ist kletterabweisend angelegt und wird elektronisch und videotechnisch überwacht. Rings um ihre Außenseite zieht sich ein unbepflanzter Sichtstreifen, der ein verdecktes Herantreten an die Mauer verhindert.

**Die Sporthalle**

Die Sporthalle ist für sport- und bewegungstherapeutische Angebote vorgesehen, die ein wichtiges Beobachtungsfeld für Patientenverhalten sind. Außerdem dienen sie dem Aufbau von sozialer Kompetenz und körperlicher Fitness sowie dem Abbau von Spannungen. Die Sporthalle ist kameraüberwacht, Patienten halten sich hier nur unter Aufsicht auf.

**Die Pfortenanlage**

Die Pfortenanlage ist der einzige Ein- und Ausgang der Klinik. Alle Personen, die die Klinik betreten oder verlassen, müssen diese Kontrollstelle passieren.

Sie ist rund um die Uhr besetzt und funktioniert wie eine Sicherheitsschleuse: Erst nachdem die erste Tür geschlossen ist und nach der Kontrolle der eintretenden Person öffnet das Pfortenpersonal die zweite Schleusentür. Auch das Verlassen der Einrichtung ist nur möglich, wenn der Ausgang durch das Pfortenpersonal freigegeben wird. Die dazugehörige Zufahrt für Lieferfahrzeuge und Feuerwehr- oder Rettungsfahrzeuge ist nach dem gleichen Schleusenprinzip gesichert.

**Stationsgebäude mit Höfen**

Die beiden baugleichen, zweigeschossigen Stationsgebäude in eckiger U-Form liegen spiegelverkehrt zueinander nördlich und südlich des Zentralgebäudes. In ihnen sind jeweils zwei Stationen à 20 Plätze mit Patientenzimmern, Duschräumen sowie Küche, Speise- und Aufenthaltsräumen angeordnet. Innerhalb der abgeschlossenen Stationen dürfen sich die Patienten unter der Aufsicht des Pflegepersonals im Regelfall frei bewegen.

Jedem Stationsgebäude ist ein Außenhof zugeordnet. Zu festgelegten Zeiten erhalten die Patienten der zugehörigen Station hier einzeln oder in Gruppen ihren täglichen Aufenthalt im Freien.

Am Fuße des Förderturms:



Forensische Fachklinik für Therapie und Sicherheit



Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

### Gerichtliche Einweisung in die Psychiatrie

Anfang und Ende einer Behandlung im Maßregelvollzug bestimmt das Gericht: Falls das Gericht mithilfe von Fachgutachten zu dem Schluss kommt, dass ein Angeklagter seine Tat aufgrund einer psychischen Erkrankung begangen hat und somit nicht voll dafür verantwortlich gemacht werden kann, ordnet es die Unterbringung in der Psychiatrie an - falls die Tat schwerwiegend war und eine Wiederholungsgefahr besteht. Speziell gesicherte forensische Fachkliniken übernehmen die gesetzliche Aufgabe der „Besserung und Sicherung“. Die Unterbringung ist unbefristet; eine Entlassung durch das Gericht ebenso wie alle Ausgänge sind allein abhängig vom nachgewiesenen Therapiefortschritt.

### Doppelauftrag: Besserung und Sicherung

Laut Gesetz hat die LWL-Maßregelvollzugsklinik Herne zwei gleichwertige, miteinander gekoppelte Aufgaben: Den Schutz der Allgemeinheit durch gesicherte Unterbringung und fachgerechte Behandlung sowie langfristig eine Wiedereingliederung des Patienten in die Gesellschaft. Falls der Auftrag der Besserung nicht erfüllt werden kann, verbleibt der Auftrag der Sicherung in der Klinik - in manchen Fällen lebenslang.



### Nachhaltige Sicherheit durch Therapie

Die Therapie von forensischen Patienten setzt dort an, wo die Ursachen für die strafbaren Handlungen liegen: bei der zugrundeliegenden Erkrankung. Innerhalb der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen der Klinik bietet die fachgerechte Behandlung und Betreuung durch qualifiziertes Personal somit den nachhaltigsten Schutz für die Bevölkerung - sowohl während der Unterbringung als auch nach einer möglichen Entlassung.

## 3 Fragen an

**Ute Franz,**  
Ärztliche Direktorin  
Fachärztin für Psychiatrie und  
Psychotherapie, Schwerpunkt  
Forensische Psychiatrie



### ? In Herne werden Patienten mit Persönlichkeitsstörungen und Psychosen behandelt. Was versteht man darunter?

! Patienten mit Psychosen nehmen die Welt auf eine spezielle Weise wahr, die für andere meist nicht nachvollziehbar, für sie selber aber völlig real ist. So hören sie etwa Befehlsstimmen oder fühlen sich bedroht von vermeintlich gefährlichen Strahlen oder bösen Mächten. Unter diesem Einfluss können Taten entstehen, die für die Erkrankten zum Beispiel im Sinne einer Selbstverteidigung gerechtfertigt sind - tatsächlich sind es aber Straftaten.

Bei Persönlichkeitsstörungen dagegen ist die Persönlichkeit in eine bestimmte Richtung so ausgeprägt, dass sie den Patienten selber bzw. sein Umfeld stark beeinträchtigt - oft verursacht durch frühe Verwahrlosungs- oder Missbrauchserfahrungen. Manche entwickeln zum Beispiel Allmachtsansprüche oder eine Gleichgültigkeit gegenüber den Gefühlen anderer, die letztlich zu Handlungen führen können, die anderen schaden.

### ? Welche Straftaten haben die Patienten begangen?

! Die Straftaten bilden die gesamte Bandbreite des Strafgesetzbuches ab und reichen von Brandstiftung oder Diebstahl bis hin zu Vergewaltigungs- oder Tötungsdelikten. Anders als landläufig angenommen sind nicht alle, sondern eine Minderheit von etwa einem Drittel der Patienten wegen Sexualdelikten untergebracht.

### ? Stehen Ausgänge nicht im Widerspruch zur Sicherheit?

! Ausgänge dienen dazu, Therapiefortschritte zu festigen und eigenverantwortliches Handeln zu stärken. Sie sind gesetzlich verankerter Bestandteil der Therapie, erfolgen aber nicht automatisch sondern abhängig von einem nachweisbarem Therapiefortschritt. Jeder Einzelfall wird genau geprüft. Die Sicherheit der Allgemeinheit steht dabei immer im Vordergrund. Wichtig ist, dass die Beurteilung jeder beteiligten Berufsgruppe einfließt. Das ist die beste Vorbeugung gegen Täuschung, denn niemand kann sich überall verstellen.

## 3 Fragen an

**Heinz Augustin,**  
Kaufmännischer Direktor  
Diplom-Verwaltungswirt



### ? Wie ist die forensische Klinik nach außen gesichert?

! Die LWL-Maßregelvollzugsklinik Herne bildet nach außen hin ein komplett geschlossenes System. Der einzige Zu- und Ausgang sowohl für Personen als auch für Fahrzeuge ist die Pfortenanlage, die rund um die Uhr besetzt ist. Der Ein- und Auslass funktioniert nach einem Schleusensystem, so dass kein kompletter Durchgang nach außen entsteht, sondern immer eine Schleusentür geschlossen bleibt. Die rundherum laufende Mauer und das Gelände werden videotechnisch und elektronisch überwacht. Schon das Herantreten an die Mauer löst einen Alarm aus. Innerhalb der Gebäude sind einzelne Funktionsbereiche gegeneinander abgeschlossen - zum Teil versperrt alle paar Meter eine nur vom Personal zu öffnende Tür den Weg. Darüber hinaus wird der Klinikalltag straff organisiert: Auf den Stationen wird verlässlich nachgehalten, wo jeder einzelne Patient sich aufhält und wann er zurück erwartet wird.

### ? Die technische Betreuung der Forensik übernimmt der LWL-Regionalverbund Bochum/Herten. Ist schnell genug jemand zur Stelle, wenn ein Schaden auftritt?

! Zwei technische Mitarbeiter sind der Klinik komplett zugeordnet. Sie sind durchgehend vor Ort für die Wartung und Instandhaltung zuständig und kennen die Systeme sehr genau. Darüber hinaus ist die Klinik an den technischen Bereitschaftsdienst angeschlossen, der auch außerhalb der regulären Dienstzeiten jederzeit anrückt.

### ? Was passiert bei Notfällen wie Stromausfall oder Feuer in der Klinik? Wie wird die Sicherheit aufrechterhalten?

! Falls der Strom ausfallen sollte, werden alle wesentlichen Funktionen mit einem eigenen Notstromgenerator aufrechterhalten. Für Brandfälle sind genaue Ablaufpläne mit Feuerwehr und Polizei erarbeitet worden, die je nach Lage des Brandherdes eine Evakuierung und Sicherung der Patienten in Areale innerhalb der Klinikmauern ermöglichen.

## 3 Fragen an

**Axel Schröder-Bergstermann,**  
Pflegedirektor  
Pflegerwissenschaftler (MSc),  
Examiniertes Krankenpfleger



### ? Der Pflege- und Erziehungsdienst ist die größte Berufsgruppe in der Forensik. Müssen die dort untergebrachten Straftäter denn so aufwändig gepflegt werden?

! Unsere Patienten müssen zum Großteil nicht in dem Sinne körperlich gepflegt und versorgt werden, wie es viele aus Krankenhäusern oder Altenheimen kennen. Allerdings darf man nicht vergessen, dass die Patienten aufgrund einer psychischen Erkrankung straffällig wurden und genau hier setzt die psychiatrische Pflege an. Im Sinne der Sozio- und Milieutherapie nutzen die männlichen und weiblichen Krankenpfleger und Erzieher den Alltag in der Klinik als lebenspraktisches und soziales Lernfeld für die Patienten. Dabei geht es gerade nicht um eine Rundum-Versorgung. Das Pflegepersonal unterstützt die Patienten dabei, ihren Alltag soweit wie möglich selbstständig zu bewältigen - Kochen, Putzen, Waschen inklusive. Vielfach schwach ausgebildete Eigenschaften wie Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein oder soziales Miteinander werden dabei wie selbstverständlich mit-gefordert und gefördert.

### ? Hat denn Pflege auch etwas mit Sicherheit zu tun?

! Grundsätzlich trägt jede Berufsgruppe in der Forensik Mitverantwortung für die Sicherheit. Gerade die Pflegekräfte haben zahlreiche direkte Sicherungsfunktionen in der Kontrolle und Begleitung der Patienten. Außerdem liegt ihre Stärke darin, dass sie ständig als professionelle Bezugspersonen in direktem Kontakt zu den Patienten stehen. Viele Patienten machen hier erstmals die Erfahrung einer verlässlichen und stabilen Beziehung. Somit ist das Pflegepersonal die wichtigste Berufsgruppe bei der Beobachtung und Beurteilung von Patientenverhalten im Klinikalltag.

### ? Ist die Arbeit für das Pflegepersonal nicht gefährlich?

! Da das Personal die Patienten und ihre Krankheitsmuster meist über Jahre kennt, ist deren Verhalten sehr gut einschätzbar. Stete Wachsamkeit und der fachgerechte Umgang mit möglichen Konflikten bieten einen guten Schutz.